



## Dies sind die wichtigsten Regeländerungen ab 2019 im Überblick

### Abschlag / Fairway / Rough

- **Die maximale Zeit**, die ein Spieler zum **Wiederfinden** seines Golfballs erhält, beträgt nun nicht mehr 5 Minuten sondern **nur noch 3 Minuten**. Wurde der Ball in dem Zeitraum nicht gefunden, gilt er als verloren. (80% der gesuchten Bälle wurden auch bisher innerhalb der ersten 3 Minuten gefunden)
- **Jeder Schlag soll zügig ausgeführt werden. Inklusive Vorbereitung** sollte jeder Golfer nun **nicht mehr als 40 Sekunden** benötigen. (Dieses ist nur eine Empfehlung, keine feste Regel, bei deren Verletzung es automatisch eine Strafe gibt.)
- Beim **Zählspiel und Spiel nach Stableford** soll auf die **festgelegte Reihenfolge verzichtet** werden. Es soll also möglichst immer der Spieler als nächstes Schlagen, der als erstes bereit ist. (Stichwort: Ready Golf) Dies soll nicht dazu führen, dass einzelne Golfer vorauslaufen, sich im Blickfeld des eigenen Flights bewegen und sich selbst gefährden. Am Abschlag wird die Reihenfolge gemäß der sog. „Ehre zum Abschlag“ weiterhin empfohlen.
- Beim **Identifizieren** eines Balls muss die **Aufnahme des Balls nicht mehr angekündigt** werden. Es muss jedoch die Lage markiert werden und der Ball darf nicht gereinigt werden.
- Wird ein verlorengegangener **Ball während der Suche versehentlich berührt**, bleibt dies **straflos**. Der Ball muss an die ursprüngliche Stelle bzw. an die vermutete ursprüngliche Stelle zurückgelegt werden.
- **Bewegt sich der Ball an anderer Stelle als auf dem Grün**, ist dies nur mit einem **Strafschlag** zu belegen, wenn der Spieler auch wirklich **direkt für die Veränderung der Ball Lage verantwortlich** gemacht werden kann. Bei Selbstverschulden muss der Ball zurückgelegt werden, wenn „Naturkräfte“ die Veränderung bewirkt haben, wird von der neuen Stelle gespielt.
- **Droppen ab 2019**: Der Ball muss aus **Kniehöhe** gerade nach unten fallengelassen werden (nicht werfen, rollen, drehen und er darf den Spieler nicht treffen, bevor er auf dem Boden auftrifft).
- **Der Ball muss beim Droppen im definierten Erleichterungsbereich („Schlägerlängen“) zur Ruhe kommen**. Ansonsten wird der Ball dort hingelegt, wo er beim zweiten Drop den Boden getroffen hat.
- **Caddie oder Partner** dürfen **nicht hinter dem Spieler (Spiellinie) stehen**, sobald er beginnt, den Stand einzunehmen.
- Ein Spieler darf **keinen Schläger mehr zum Anzeigen seiner Spiellinie hinlegen**, weder vor noch während des Schlages – also auch nicht zum Ausrichten.
- Wird der **Ball eines fremden Spielers versehentlich aufgenommen, darf er wieder zurückgelegt werden**. Wenn die Stelle nicht mehr genau bekannt ist, darf sie geschätzt werden.
- Zur **Bemessung eines Erleichterungsbereichs** zählt als Schlägerlänge **immer der längste Schläger**, ausgenommen des Putters
- Wird **Erleichterung in Anspruch** genommen (strafloses Droppen oder auch mit Strafschlag), **darf der Ball künftig gewechselt werden** und mit einem anderen Ball weitergespielt werden.
- Nimmt ein Spieler eine Erleichterung in Anspruch (wenn der Golfball z.B. vor einem unbeweglichen Hemmnis liegt), wird ein sog. Erleichterungsbereich definiert. In diesem Bereich wird der Ball fallengelassen. Der Bereich entspricht ein/zwei Schlägerlängen.
- Werden versehentlich Mitspieler, Caddys oder Ausrüstungsgegenstände getroffen, gibt es auch hierfür keine Strafe.
- Golf-Entfernungsmesser sind grundsätzlich erlaubt, wenn dieses nicht durch die Platzregeln verboten ist.

## Penalty Area / Hindernisse

- Liegt der Ball im **Bunker**, **dürfen lose hinderliche Naturstoffe straflos bewegt werden**. Der Sand darf mit dem Schläger vor oder hinter dem Ball (bei einem Übungsschwung oder im Rückschwung) nicht berührt werden. Spieler dürfen sich beim Warten im Bunker auf den Schläger stützen – es wird jedoch empfohlen dies zu unterlassen. Alle Spuren im Bunker sind zu beseitigen, auch wenn diese nicht selbst verursacht wurden.
- Ab 2019 gibt es den Begriff „**Penalty Area**“ für rot oder gelb markierte Bereiche (**Wasserhindernisse**, Wald, Wüste, Schluchten etc.). **Dort dürfen lose hinderliche Naturstoffe entfernt werden, der Schläger aufgesetzt werden sowie Probeschwünge durchgeführt werden und dabei den Boden oder das Wasser berührt werden**. Es gelten dieselben Regeln, wie beim Spielen auf dem Fairway oder im Rough. Mit Hinblick auf empfindliche Teichfolien wird empfohlen, auf Probeschwünge im Wasserhindernis zu verzichten.
- Bei den rot gekennzeichneten „Penalty Areas“ (z.B. Wasserhindernis) hat der Spieler künftig nicht mehr die Möglichkeit, den Ball auf der gegenüberliegenden Seite zu dropfen. Diese Möglichkeit entfällt ersatzlos.

## Grün

- **Spieler oder Caddie** dürfen auf dem Grün die **Spiellinie berühren** – auch mit dem Flaggenstock.
- Der **Caddie darf den Ball auf dem Grün markieren**, aufnehmen und reinigen – auch ohne explizite Zustimmung des Spielers. Nicht dieselbe Person muss den Ball zurücklegen.
- Zusätzlich zu Pitchmarken und alten Lochpfropfen dürfen auf dem Grün Spike-Spuren und andere von Schuhen verursachte Schäden ausgebessert werden. Auch durch Tiere oder Pflegearbeiten entstandene Schäden dürfen ausgebessert werden. Die Spiellinie darf nicht über das Ausbessern des Schadens hinaus verbessert werden.
- **Bewegt sich der Ball auf dem Grün**, nachdem er bereits markiert, aufgenommen und zurückgelegt wurde, aus irgendeinem Grund – einschließlich durch eigenes Versehen oder beispielsweise Wind –, muss er **straflos an die ursprüngliche Stelle zurückgelegt** werden.
- **Versehentliches Bewegen des Balls oder Ballmarkers auf dem Grün ist straflos** und in beiden Fällen wird der Ball an die ursprüngliche Stelle zurückgelegt.
- Es ist **straflos, den Flaggenstock zu treffen – auch beim Putt** innerhalb des Grüns. Geht der Ball nicht ins Loch, wird der Ball gespielt wie er liegt.
- Werden Blätter oder Steine in einer “Penalty Area” (z. B. einem Bunker) versehentlich berührt, bleibt auch dieses ohne Strafe.
- Die Fahne muss beim Spielen auf dem Green nicht mehr bedient werden. Entscheidet sich der Spieler dafür, dass die Fahne stecken gelassen wird, gibt es keinen Strafschlag mehr, sollte die Fahne vom Ball getroffen werden.